

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 91 (1940)

Heft: 4

Rubrik: Anzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Varietäten morphologisch und biologisch auseinandergehalten werden müssen.

So erklärt es sich, dass dieses Bestimmungsbuch zu einem Umfang von über 400 Seiten anwuchs mit über 1200 einschlägigen Publikationszitaten. Leider musste das Manuskript schon 1936 abgeschlossen werden, so dass u. a. die 1938 publizierten Untersuchungsergebnisse von R. Clausen darin nicht mehr verwertet sind.

Der hervorragende Anteil, der schweizerischen Autoren (vor allem Aug. Forel, Pierre Huber, Emery, Santschi, Brun, Kutter und Stäger) auf dem Gebiete der Ameisenforschung zukommt, ist auch in diesem Buche nicht zu erkennen; über den erstgenannten schrieb schon Escherich die anerkennenden Worte: « Weitaus das meiste verdankt die Ameisenkunde Aug. Forel, dessen Arbeiten sowohl für die Systematik als die Biologie grundlegend sind. »

Da dieses wissenschaftliche Interesse am Staatenleben der Ameisen auch in der jungen Generation unseres Landes rege geblieben ist, so wird das neue Buch von Stitz, das durch zahlreiche Abbildungen charakteristischer Artmerkmale die Bestimmungsarbeit ausserordentlich erleichtert, auch bei uns — in Ergänzung der bisherigen Bestimmungsschlüssel von Forel (1915) und Kutter (1920) — alle wohlverdiente Beachtung finden.

Mit dem Walde sind manche Ameisenarten besonders eng verbunden, so etwa die rote Waldameise, welche die mächtigen Nesthaufen baut, und die grossen Holzameisen, die ihre Galerien und Nestkammern vorzugsweise in die Jahresringe von Baumstrünken und wurzelfaulen Bäumen eingraben; das Buch von Stitz kann infolgedessen zweifellos mit einem erweiterten Interessentenkreis rechnen.

Schn.

Dr. E. E. Lienhart, Das kleine Kreditschutzbuch. Wie sich der Kaufmann vor Kreditverlusten schützt. Verlag der Rechtshilfe-Gesellschaft Zürich, Stauffacherquai 1, 1940, IV + 16 Seiten, Taschenformat, Preis 80 Rp.

Das Büchlein will dem kreditgebenden Kaufmann helfen. Es klärt ihn zunächst über die Methoden auf, deren sich böswillige Schuldner (Kreditbetrüger, Schieber, Schikaneure, Hochstapler) bedienen, um sich zu drücken. Dann werden behandelt: Das Einholen von Auskünften, die Technik des Vertragsabschlusses, ferner das Mahnwesen und die Schuldnerpsychologie. Beigefügt sind Tabellen der Verjährungsfristen und der Sicherungsmöglichkeiten.

Das Büchlein kann manchem Geschäftsmann und auch manchem Forstmann wertvolle Winke geben.

ANZEIGE

Schweizerischer Forstkalender.

Der Verlag Huber & Co., Frauenfeld, hat mich beauftragt, an Stelle unseres verstorbenen Kollegen, Herrn eidgen. Forstinspektor Felber, die Redaktion des Schweizerischen Forstkalenders zu übernehmen.

Es wird mein Bestreben sein, den Kalender im Sinn und Geist des verehrten Vorgängers weiter auszubauen, damit uns der Jahrweiser unentbehrliches Nachschlagewerk bleibe.

Da und dort sind Wünsche über Änderungen im Text und in der Ausstattung laut geworden.

Darf ich Sie bitten, mir Ihre Wünsche und Anregungen bis spätestens Ende Mai bekanntzugeben.

Bezirksoberförster Tanner, Forsthaus Oberhofstetten 25, St. Gallen 12.